

Schwarzwälder Bote



Neubulach

Pfrommer: Alles ist mir ans Herz gewachsen

Von Steffi Stocker 14.09.2018 - 17:28 Uhr



Jörg Pfrommer packt beim DRK nach wie vor selbst mit an. Foto: Stocker Foto: *Schwarzwälder Bote*

Als Jörg Pfrommer im Juni durch ein Glückwunschsreiben von Ministerpräsident Winfried Kretschmann von der Auszeichnung erfuhr, konnte er es zunächst nicht glauben: Am Montag erhält der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins **Neubulach** das Bundesverdienstkreuz.

Anzeige



Einfach schöne Gärten

Neubulach. "Ich war sehr überrascht, und es war schwierig für mich, diese Information zu glauben, geschweige denn, sie verdient zu haben", erinnert sich Pfrommer im Gespräch mit unserer Zeitung an seine erste Reaktion.

Schon im Frühjahr des vergangenen Jahres war sein Wirken mit etlichen Superlativen hervorgehoben worden. Im Rahmen der Hauptversammlung des Ortsvereins mit Ehrung für seine mehr als 45-jährige Mitgliedschaft wurde nicht nur an seine Neubulacher Pionierarbeit erinnert.

Sanitärerziehung an den Diensthabenden

Mit Rapp Gartengestaltung. Wir gestalten ganz nach Ihren Wünschen und lassen Ihre Gartenträume wahr werden!

Mehr dazu

Sanitärausbildung an den Dienstabenden

Begonnen hatte es allerdings in Calw. "Bernhard Mann hatte mich 1971 animiert, zum DRK zu gehen", erzählt Pfrommer vom ursprünglichen Antrieb durch seinen Jugendfreund, mit dem er in Kohlerstal aufwuchs. Damals war die Bereitschaft noch beim alten E-Werk in Calw angesiedelt. Eigentlich war er mit 14 Jahren zu jung für diese

Aktivität, wurde jedoch im Kreis der Rotkreuzler aufgenommen. Schnell war er von dem Engagement angesteckt, anderen Menschen helfen zu können.

"Das Café Hammer in der Nachbarschaft war nach Dienstschluss immer unser Ziel, bevor uns jemand nach Hause oder wenigstens bis zur Station Teinach fuhr", berichtet er.

Pfrommer verschrieb sich dem Deutschen Roten Kreuz, absolvierte bei Helmut Eisele einen Erste-Hilfe-Kurs und begleitete Dienste bei Veranstaltungen. Parallel dazu durchlief er die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann.

"Während der Dienstabende erfolgte die Ausbildung zum Sanitäter, und ich habe mich dann auch beim DRK verpflichtet", stellt er schmunzelnd fest. Denn eigentlich hätte er aufgrund zweier Brüder, die bereits bei der Bundeswehr waren, keinen Wehrdienst machen müssen – also sich auch nicht alternativ in einer Hilfsorganisation verpflichten müssen. "Für mich war es nie ein Muss-Dienst", unterstreicht er. Vielmehr engagierte er sich in der technischen Gruppe des DRK, die für Zeltbau, Beleuchtung und Funk zuständig war, übernahm in deren Reihen auch Verantwortung als stellvertretender Gruppenführer, im Katastrophenschutz-Zug als Zugführer.

"Im Dezember 1980 löste ich Helmut Blaich als Bereitschaftsleiter ab", sagt Pfrommer, der für dieses Amt von seinen beruflichen Erfahrungen in Personalführung profitierte, wenngleich er längst in den Logistikbereich eines Fahrzeugherstellers gewechselt war. "Irgendwann menscelte es dann in der Organisation, die für eins ehr großes Gebiet zuständig war", erzählt er vom Auslöser für die selbstständige DRK-Bereitschaft in Neubulach, mit der er auch beim damaligen Bürgermeister Siegfried Luz offene Türen einrannte.

Nach der Gründung 1992 in Altbulach fanden die 14 Mitglieder zunächst ihr Domizil in einem Raum bei der Feuerwehr Oberhaugstett. Da jede Bereitschaft im Kreisverband Aufgaben übernahm und die Neubulacher für den Verletzentransport zuständig waren, erhielten sie im Folgejahr ein Fahrzeug. "Per Los erhielten wir damals das ältere, was nachträglich ein Glück war, da es bereits zwei Jahre später durch ein neues ersetzt wurde", blickt Pfrommer zurück.

Und das quasi gleichzeitig mit der Gründung des ersten Ortsvereins im Kreisverband. Mit Überarbeitung der Satzung, Aufstellung von Richtlinien – beispielsweise für Kostenübernahme und Materialausstattung sowie dem Verteilschlüssel von Fördermitgliedern – hatten die Neubulacher Pionierarbeit geleistet. In den Ortsverein wurde außerdem die ein Jahr zuvor gestartete Jugendarbeit integriert, während die Bereitschaft auf 20 Aktive angewachsen war und 400 Fördermitglieder den Rückhalt bildeten.

Ein Meilenstein: Bau des eigenen Vereinsheims

Mit dem neuen Jahrtausend gelang dem Ortsverein zudem ein Meilenstein. "Wir erhielten von der Stadt einen Platz und parallel die Gemeinnützigkeit", verwies Pfrommer auf die Steilvorlage zum Bau eines eigenen DRK-Hauses: In zweijähriger Eigenleistung zahlreicher Helfer entstand das heutige Domizil an der Straße "Auf der Strazel". Mit seinem großen Hobby, dem Bauen, war der Vorsitzende selbst in seinem Element. "Mit Festen und Veranstaltungen haben wir in den Jahren davor Eigenkapital angespart, und ein zusätzliches Darlehen ist längst abgegolten", stellte er nicht ohne Stolz fest – zumal immer auch die Balance für Ausstattung und Material des regulären Betriebs sowie für Einsätze zu wahren war.

"Der Bau war die Meisterleistung in unserer Vereinsgeschichte und ist geprägt von der Unterstützung zahlreicher Firmen, Hersteller und vor allem der handwerklichen Helfer aus Reihen unserer Mitglieder und dem Umfeld", zog Pfrommer sein Fazit. Inzwischen ist das DRK-Haus, das eine zusätzliche Garage erhielt, nicht nur Dreh- und Angelpunkt des DRK Neubulach, das mit 30 Aktiven und 600 Fördermitgliedern eine stabile Grundlage hat. Vernetzt ist es mit den anderen Vereinen in der Stadt und war außerdem Partner der Verwaltung für das Schulmittagessen oder die Flüchtlingsbetreuung. Nicht zu vergessen: die eigenen Aktivitäten mit Blutspende-Aktionen, Altkleidersammlung, Seniorengymnastik und -nachmittag.

"Bautechnisch liegt im Moment nichts an, wenngleich wir dieses Jahr die Heizung auswechselten, aber mittlerweile gibt es viel Verwaltungsarbeit und Koordination um alles sauber zu halten oder unseren fünf Helfern vor Ort Material vorzuhalten" so

Vermarktungsbüro und Redaktionen, um eines selber zu machen oder anderen zum Nutzen vor Ort material vorzubereiten, so Pfrommer, der als Bereitschaftsleiter natürlich auch im Einsatzfall gefragt ist. Jährlich sind es durchschnittlich fünf Notfälle, zu denen die Rettungssanitäter gerufen werden. "Die müssen, wie beispielsweise die Brände in Neubulach und Oberkollwangen, auch verarbeitet werden", sagt er. Ihm ist das Wohl seiner Mitstreiter wichtig.

"Alles ist mir ans Herz gewachsen, vor allem die Menschen, die mitwirken", beschreibt der Vorsitzende eine regelrechte Passion für das DRK allgemein und "seinen" Ortsverein speziell. Vor die Wahl gestellt, würde er alles wieder so bewerkstelligen, sagt er.

Mehr aus dem Web

Anzeige von Taboola

Jeder in Calw spricht über den kostenlosen Treppenlift Vergleich.

Verband Pflegehilfe

Hausverkauf? Dieser Gratis-Rechner zeigt, wie viel für Ihre Immobilie drin ist.

realbest.de

Ganz neu bei bonprix - Sofas ab 199,99 €

bonprix - it's me

Neues aus der Redaktion

von Taboola

Rottweil: Schweizer Züge verschwinden - Schwarzwälder Bote

Villingen-Schwenningen: Patientin in Pflegeheim vergewaltigt? - Schwarzwälder Bote

Bad Wildbad: Vollsperrung: Zwei Bundesstraßen dicht - Schwarzwälder Bote



Anzeige

86% der deutschen Personalverantwortlichen setzen auf Weiterbildung!

Für die Mitarbeiterbindung halten 86 Prozent der Personalverantwortlichen in deutschen Unternehmen ein attraktives Weiterbildungs-

angebot für eines der wichtigsten Instrumente. Erfahren Sie mehr rund um das Thema „Mitarbeiterbindung durch Weiterbildung“ und welche Vorteile wie z.B. die Kostensenkung für ein Unternehmen entstehen.

Ihre Redaktion vor Ort
Calw

Ralf Klormann

Fon: 07051 1308-16



Fax: 07051 20077

redaktioncalw@
schwarzwaelder-bote.de

Ausgewählte Stellenangebote

Jetzt einem Freund empfehlen!

Anzeigen



Calw erleben bei Stadt- u. Klosterführungen

Gehen Sie auf
Entdeckungstour!
Stadtführung: Sa.
14:30 Uhr,
Hesseführung: So.
14:30 Uhr,
Klosterführung
Hirsau: Sa. 14.30
Uhr, So. & Feiertag
11 Uhr.



Das Krabba-Nescht

Eine
Erlebnisgastronomi
e der besonderen
Art. Wir organisieren
Ihr Fest mit
schwäbischer
Küche und in einer
außergewöhnlichen
Umgebung.

Flirts & Singles



Ralf74
44 Jahre, Radolfzell am
Bodensee
hat sich eben eingeloggt.



marggie
54 Jahre, Konstanz
hat einen Smiley erhalten.



Meiji
34 Jahre, Konstanz
hat sich eben eingeloggt.



TOP 5

Meist gelesen

Meist kommentiert

nach oben ↑

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#)



PARTNER [Stuttgarter Zeitung](#) [Stuttgarter Nachrichten](#) [Sonntag Aktuell](#) [Süddeutsche.de](#) [Südwest Presse](#)

[Schwarzwälder Bote Mediengruppe](#) | [Promotion-Mitarbeiter gesucht](#) | [Stellenangebote für Fach- und Führungskräfte](#) | © 2018 schwarzwaelder-bote.de

